

Verstärkte deutsch-russische Zusammenarbeit

Deutschland hatte seit jeher ein sicheres und kostengünstiges Energieversorgungssystem, das hauptsächlich durch den Betrieb von Kohle- und Kernkraftwerke sicher gewährleistet wurde. Aus ideologischen, nicht aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen werden diese Kraftwerke derzeit abgeschaltet und durch wetterabhängige unzuverlässige Solar- und Windkraftwerke ohne Speichermöglichkeit ersetzt. Das führt demnächst in den Zusammenbruch unseres Energieversorgungssystems mit katastrophalen Folgen für Deutschland. Es wird Jahre dauern, diese Fehler der BRD-Regierung zu beheben.

Als einzige Möglichkeit, diese Katastrophe zu vermeiden, bleibt der Bau von Gaskraftwerken als Übergangslösung, bis neue Kohle- und Kernkraftwerke neuer Bauart (Hochtemperaturreaktoren für Strom-, Wärme-, Wasserstoffherzeugung) in Betrieb genommen werden können. Als Großlieferant für Erdgas kommt für uns nur Rußland infrage, das sich seit Jahrzehnten als vertrauenswürdiger Gaslieferant bewährt hat. Aufgabe der Bundesregierung wäre es unter diesen Bedingungen, gute Beziehungen zu Rußland zu pflegen.

Nun gibt es Bestrebungen von politischen Parteien in Deutschland, die Ostseegasleitung von Rußland nach Deutschland zu blockieren (was die deutsche Industrie vernichten wird). Auch die befreundeten Länder USA und Frankreich verlangen, den Bau an dieser Leitung einzustellen. Die Schließung der Ostseegasleitung führt direkt zur Deindustrialisierung Deutschlands. Um dies zu vermeiden, müssen daher auf politischer Ebene enge freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland hergestellt werden, obwohl unsere Freunde in der westlichen Wertegemeinschaft das nicht mögen. Sie haben sogar zwei Weltkriege inszeniert, in denen Deutschland und Rußland sich gegenseitig vernichten sollten.

Deutschland und Rußland ergänzen sich hervorragend. Die Stärke Rußlands beruht auf seinem Reichtum an Rohstoffen, Deutschlands Stärke basiert auf seiner leistungsfähigen Industrie und der guten Ausbildung der Bevölkerung. Beide Länder können ab der Coronakrise (Zusammenbruch des Dollarsystems) ungehindert zusammenarbeiten, da die westliche Wertegemeinschaft in der Coronakrise zerfällt.

Jetzt ist es Zeit, mit Rußland und den anderen 51 Staaten, die dem Deutschen Reich zwischen 1.9.1939 und 27.3.1945 den Krieg erklärt hatten, in Friedensverhandlungen zu treten und die Feindstaatenklauseln der UNO (Artikel 53 und 107) zu löschen. Siehe die beiden Artikel

www.adew.eu/Berichte/Souveränität Die UNO, die BRD und der Friedensvertrag (2016),
www.adew.eu/Berichte/Souveränität Die Souveränität der BRD und die Feindstaatenklausel der UNO (2017).